

JAHRESBERICHT 2014

des Präsidenten von Rassekaninchen Schweiz



Peter Iseli, Präsident Rassekaninchen Schweiz.

In meinem zweiten Amtsjahr durfte ich mit den Züchtern und Organisationen von Ausstellungen verschiedene Aufgaben und Probleme lösen. Diese spannende Herausforderung löste bei mir nicht immer zusätzliche Freuden aus.

Eine klare Linie muss für alle verständlich kommuniziert werden. In persönlichen Besprechungen konnte ich die Argumente zur Sachlage vorbringen. Nicht immer herrschte jedoch eine einheitliche Meinung vor. Mir ist es wichtig, auch mit unterschiedlichen Ansichten eine erfolgreiche Zukunft anzugehen. Differenzierte Meinungen beleben das Verbandsgeschehen. Wer dabei nicht über ausreichende Flexibilität verfügt, wird die schnelllebige Zeit nicht zu seinem Vorteil oder zu seiner Zufriedenheit nutzen können. Das gemeinsame Hobby zu pflegen, steht in jeder Situation im Vordergrund.

Ehrung der Verstorbenen

Wir alle wissen um unsere Vergänglichkeit. Irgendwann hat jede(r) von uns zu sterben. Betrachten wir den Tod als Neuanfang eines andern Lebens, bekommt er eine andere Bedeutung. Der Schmerz der Hinterbliebenen bleibt jedoch bestehen, aber die Hoffnung macht es leichter, ihn zu ertragen.

Im vergangenen Verbandsjahr verloren wir erneut Kolleginnen und Kollegen, die gemeinsam mit uns ein erfüllendes Hobby – die Kaninchenzucht – pflegten. Ihnen wollen wir ein ehrendes Andenken bewahren. Den Hinterbliebenen spreche ich mein Beileid aus und wünsche ihnen die nötige Kraft, den Verlust ertragen und verarbeiten zu können.

«Der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt.»

Bertolt Brecht

Präsidenten- und Obmännerkonferenz POK vom 8. März 2014

Ich konnte an der POK 112 Teilnehmer und 4 Gäste begrüßen. *«Sorge nicht, wohin dich der einzelne Schritt führt; nur wer weit blickt, findet sich zurecht.»* Dieses Zitat stellte ich an den Anfang der Verhandlungen.



Alois Wernli wurde aus der Fachtechnischen Kommission verabschiedet.

Für den zurückgetretenen Alois Wernli wurde Klaus Blättler in die Fachtechnische Kommission gewählt. Ich danke Alois für die geleistete Arbeit zu Gunsten der Rassekaninchenzucht. Klaus wünsche ich viel Erfolg und Befriedigung im neuen Amt. Im Gegensatz zu Kleinrex havanna wurden die Kleinrexe dreifarbig und weiss Rotaugen als neue Farbschläge definitiv aufgenommen.

Der Verlauf der Arbeiten für den neuen Standard interessierte die anwesenden Funk-

tionäre. Ab Mitte Jahr wurden die Rückmeldungen der Klubs behandelt. Im November konnten die Klubs den fertigen Vorschlag erwarten. Um den Verkauf des Standards 15 anzukurbeln, mussten auch Bestellformulare bis im Herbst zur Verfügung gestellt werden.

Markus Vogel orientierte über weitere Neuigkeiten in der FTK. Für die Bewertung nach Europastandard stehen Karten im Shop bereit. In der letzten Saison wurden zehn Ausstellungen von den Mitgliedern der FTK kontrolliert.

Die FTK wird sich mit dem Thema Schaufertigmachen auseinandersetzen und in den neuen Standard einfließen lassen. Sechs neue Expertenwärter haben die Aufnahmeprüfung bestanden. Das Ausstellungsreglement für die Schweizerische Rammerschau 15 in Sempach wurde genehmigt. Weil für Klubstände kein Platz vorhanden ist, kann sich jeder Klub im Magazin «Kaninchenwelt» mit einer Seite vorstellen. An Hand von Mustervorlagen erwarteten wir die Vorlagen der Klubs bis am 30. Juni 2014.

Ich orientierte über die Entwicklung der «Tierwelt». Entscheide über Veränderungen müssen von den Mitgliedern verstanden werden. Dabei forderte ich die anwesenden Funktionäre auf, die erhaltenen Informationen an die Mitglieder weiterzuleiten. Joseph Rey-Bellet orientierte über die Rückzüge bei Ausstellungsboxen. Die Vorstandsmitglieder informierten über ihre Ressorts. Am Schluss wurden noch Fragen zur Standardrevision gestellt. Nach knapp drei Stunden konnte ich meine erste POK schliessen.

Delegiertenversammlung vom 14. Juni 2014 in Martigny

Mit grossem Aufwand hatte ich mich auf meine erste DV vorbereitet. In Martigny begrüsst ich 154 Stimmberechtigte mit 415 Stimmkarten. Sechs Gäste erwiesen uns die Ehre. In zehn Traktanden wurden die Geschäfte behandelt.

Eingangs stellte ich das Zitat von Marie Curie ins Zentrum:

«Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.»

Nach einigen nachdenklichen Worten konnte ich die 80. Delegiertenversammlung eröffnen.

Dem durchführenden OK in Martigny konnte ich einen verdienten Dank für die Vorbereitungen aussprechen.

Der Revisorenbericht wurde durch Stephan Bolliger von der BDO AG vorgetragen und durch die Delegierten genehmigt.

Die Jahresrechnung 2013, die einen kleinen Verlust auswies, fand Genehmigung. Im vorgestellten Budget rechnet Finanzchef Gottfried Zaugg mit einem grossen Verlust. Die rückläufigen Einnahmen aus den «Tierwelt»-Erträgen zeigen negative Auswirkungen. Mittelfristig muss wieder ein ausgeglichenes Budget präsentiert werden können. Gottfried Zaugg bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten elf Jahren.

Ausser Gottfried Zaugg stellten sich alle Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl und wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Nachfolger für den scheidenden Finanzchef wurden Heidi Spitzli und Markus Durrer vorgestellt. In der anschliessenden Wahl obsiegte Durrer. Ich wünschte ihm viel Freude und gab meiner Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit im Vorstand Ausdruck.

Das Ausstellungsreglement der 23. Schweizerischen Ramlerschau in Sempach 2015 wurde genehmigt. Emil Buser orientierte über die Meldeunterlagen.



Neue Ehrenmitglieder: Josef Eicher, Beatriz Spring und Gottfried Zaugg.

Kurt Lirgg überbrachte das Grusswort von Kleintiere Schweiz und ermunterte die Delegierten an der DV von Kleintiere Schweiz teilzunehmen.

An drei verdiente Mitglieder wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen:

- Gottfried Zaugg als zurückgetretener Finanzchef von Rassekaninchen Schweiz
- Beatriz Spring als langjährige Mitarbeiterin der «Tierwelt» und Funktionärin in verschiedenen Ämtern von Kleintiere Bern-Jura
- Josef Eicher, amtierender Präsident und Ehrenpräsident von Russenkaninchen Schweiz

Herzliche Gratulation an die drei Geehrten.

Markus Vogel informierte über die laufende Standardrevision, Astrid Spiri über die Jugend- und Mitgliederentwicklung.

Nach zwei Stunden konnte ich die gut verlaufene Delegiertenversammlung schliessen.



Nadja Pieren Nationalrätin und Gastreferentin an der Herbsttagung

Herbsttagung vom 14. September 2014 in Schenkon Spinnen wir? – Oder spinnen wir das Netz der Zukunft?

Am zweiten Septembersamstag bekundeten 180 Personen ihr Interesse an der Zukunft des Verbandes.

In fünf verschiedenen Referaten wurden dazu Ideen aufgezeigt und Denkanstösse vermittelt. Auch Kleintierzüchter sollten nicht nur an Traditionen festhalten, sondern für Neuerungen offen sein.

Als erster Referent setzte ich mich mit der Zukunft auseinander. Verlieren wir rund einen Viertel aller Mitglieder? Die Statistik zeigt leider diese Tendenz auf. Neue Mitglieder erwarten Unterstützung und Weiterbildung. Nationalrätin Nadja Pieren aus Burgdorf informierte uns über die politische Vernetzung.

Veränderung der Gesellschaft und Anliegen von

Tierschützern haben Auswirkungen auf die Gesetzgebung. Die junge Bernerin ist Mitglied der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBKL). Für zukünftige Anliegen sind Verbindungen in die Politik unumgänglich.

Walter Gloor zeigte uns Möglichkeiten auf, wie Ausstellungen in den nächsten Jahren Veränderungen erfahren könnten. «Der Weg zu besucherfreundlichen Schauen beginnt mit der Anordnung der Boxen und der Dekoration», sagte Gloor.

Katharina Wermuth erzählte über ihren Werdegang zur erfolgreichen Kaninchen-Hopperin. Vertrauen zwischen Mensch und Tier bildet die Basis für diese aus Schweden stammende Freizeitbeschäftigung. In diesem Bereich haben wir noch Potential uns weiterzuentwickeln.

Gion Gross, Ehrenpräsident Kleintiere Schweiz und Präsident der EE, orientierte uns abschliessend über die Zusammenarbeit im Europaverband.

Erwin Leowsky, Präsident ZDRK (Dachorganisation der deutschen Rasse-Kaninchenzüchter), gewährte uns einen kurzen Einblick in die Tätigkeit seines Verbandes, dessen Grüsse er überbrachte.

Die gestellten Fragen liessen uns darauf schliessen, dass wir für das Netz der Zukunft die richtigen Fäden in der Hand halten und mit Fleiss und Innovationsgeist das Netz fertig spinnen dürfen.

Ich danke allen engagierten Referentinnen und Referenten für ihre Beiträge zu unserm Zukunftsnetz.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand sah sich neben andern Aufgaben durch die bevorstehende Rammerschau 15 speziell gefordert. Wir befassten uns mit den zukünftigen Vorschriften an Ausstellungen. Zwei überarbeitete Reglemente waren in der Vernehmlassung, um an der DV in Zofingen Beschlüsse fassen zu können. Unser Fokus lag aber immer auch auf den Bedürfnissen unserer Mitglieder. Der Vorstand erledigte die anfallenden Geschäfte an acht Sitzungen. Nach der Delegiertenversammlung hat Markus Durrer die Kasse von Gottfried Zaugg übernommen. Ich danke Gottfried für seine wertvollen Dienste zu Gunsten von Rassekaninchen Schweiz. Markus Durrer, der sich im Vorstandsteam sehr gut eingelebt hat, wünsche ich viel Erfolg in seiner neuen Tätigkeit.



Weiterbildung wird von den Mitgliedern gewünscht. Beispiel: der gut besetzte Saal an der Herbsttagung.

Finanzen

Die Einnahmen aus dem «Tierwelt»-Erträgnis entsprechen nicht mehr den Vorjahren. Der geringe Jahresbeitrag von 40 Rappen pro Mitglied ergibt keine hohen Beträge. Das erarbeitete Polster aus der Vergangenheit möchten wir zudem nicht in Kürze ausgeben. Aus diesen Gründen sind wir gefordert, den Delegierten Massnahmen zu empfehlen. Vernünftige Vorgaben zu Gunsten unserer Kasse sind eingeleitet und müssen von den Delegierten beurteilt werden.

Fachtechnische Kommission (FTK)

Die Fachtechnische Kommission bew tigte unter der Leitung von Markus Vogel ein grosses Arbeitspensum. Der neue Standard wurde an jeder Sitzung thematisiert. Die Mitglieder mussten in der Zwischenzeit die Texte lesen und wieder Korrekturen anbringen. Mit einigen Klubvertretern wurden auch Gespräche organisiert, um gegensätzliche Meinungen zu argumentieren und teilweise zu korrigieren. Den Mitgliedern der FTK danke ich für die grosse Arbeit.



Expertenweiterbildung mit Tiervergleich.

Schweizerische Kaninchenexperten-Vereinigung

Im seinem letzten Jahresbericht liess Markus Vogel die verschiedenen Tätigkeiten Revue passieren. Anfang Jahr starteten sechs Expertenwärter in die Ausbildung. Markus hat es verstanden, das Expertenteam zusammenzuhalten. Am Wochenende vom 15./16. Februar fand der Frühlingsrepetitionskurs statt. Nebst dem Rückblick auf die Bewertungssaison 2013/2014 war das Augenmerk auf die Rassen Sachsengold, Alaska und Havanna sowie die im Aufnahmeverfahren stehende Tschechische Schecke havanna gerichtet.

Im Sommer trafen sich die Experten zu einer gemeinsamen Wanderung.

Der Repetitionskurs im Herbst wurde an drei Oktobertagen (4./11./12.) durchgeführt. Im Fokus standen die Farbenzwerge japaner und die Bartkaninchen, die in ihr fünfjähriges Aufnahmeverfahren starteten.

Ich danke dem Vorstand der Schweizerischen Kaninchenexperten für die wertvolle und umsichtige Arbeit.

Tiergesundheit / Vorschriften

Als Vertreter in der Tierschutzkommission Kleintiere Schweiz und Beirat Tiergesundheit und Tierschutz des Europaverbandes leistet Joseph Rey-Bellet viel Arbeit. Abklärungen und wichtige Kontakte mit den Exponenten des BLV helfen uns, in Tierschutzfragen richtig zu entscheiden. Die Auflagen für die Schweizerische Rammerschau 15 zwangen uns zu diversen Abklärungen, damit die Boxenanpassung längerfristig akzeptiert wird. Das Material für die Umrüstung wird durch Rassekaninchen Schweiz bezahlt. Vergeblich kämpfte die Tierschutzkommission mit verbündeten Organisationen gegen die Verordnung Tierschutz beim Züchten. Die unsinnige Verordnung wurde am 1.1.15 in Kraft gesetzt.

Mit vereinten Kräften müssen wir uns gegen zusätzliche Hürden in der Tierhaltung stemmen.

Mitgliederbetreuung

Astrid Spiri ist Mitglied in der Kommission Mitglieder von Kleintiere Schweiz. An diversen Sitzungen wurden die gemeinsamen Möglichkeiten diskutiert und mit einem entsprechenden Massnahmenplan die Umsetzung angestossen. Mitgliederwerbung ist aufwendig. Diese Arbeit muss von den Sektionen und Klubs geleistet werden. Das neue Projekt 50+ wird von der Kommission besonders fokussiert.

«Tierwelt»

Ich werde oft über Fachartikel in der «Tierwelt» angesprochen. Wer Fachartikel vermisst, müsste auch gewünschte Themen wissen. Leider werde ich nicht mit entsprechenden Wünschen überhäuft. Der allgemeine Teil der «Tierwelt» wird von der Redaktion gemäss den Kundenbedürfnissen gestaltet. 12 % der «Tierwelt»-Abonnenten sind Mitglieder von Kleintiere Schweiz. Mit dieser

Minderheit haben wir auch nur entsprechende Ansprüche auf den Inhalt. Für die Werber sind möglichst viele Abonnenten nötig. Trotzdem haben wir es geschafft, die Verbandsnachrichten in Menge und Inhalt auszubauen. Ich frage Sie, liebe Mitglieder von Rassekaninchen Schweiz, haben Sie die «Tierwelt» abonniert? Jedes einzelne Mitglied profitiert mit einem Betrag von Fr. 39.20 von den «Tierwelt»-Erträgen. Ohne diese Einnahmen müssten wir den Jahresbeitrag um das 100-fache erhöhen.



Feltnähen wird neu auch bewertet.

Feltnähen Schweiz

Feltnähen Schweiz befindet sich in einer schwierigen Situation und beklagt sich über einen grossen Mitgliederschwund. Der Vorstand sucht mit einem grossen Engagement eine Trendwende herbeizuführen. Kurse und Veränderungen wurden nach neuen Zielen ausgerichtet. Nach meinem Befinden müsste der Mut zu noch stärkeren Veränderungen aufgebracht werden.

Ich danke allen Feltnäherinnen für das fleissige und kreative Verarbeiten der Kaninchenfelle. Die Organisation und die Weiterbildung möchte ich den Amtsinhaberinnen bestens verdanken.

Zertifizierung der vorbildlichen Kaninchenhaltung

49 Kaninchenzüchter haben die Anlage zertifiziert. Was ist der Grund, dass wir in diesem Thema nicht vom Fleck kommen? Die Einhaltung der Tierschutzvorschriften ist das Minimum und deshalb ausnahmslos gefordert.

Funktionäre sind die geforderten Betreuer unserer Mitglieder und üben damit auch eine Vorbildfunktion aus.

Wie können wir die Mitglieder zu einer Zertifizierung überzeugen? Ich freue mich auf zielgerichtete Vorschläge.

Europaverband EE und Länderbesuche

Im vergangenen Mai durfte ich Rassekaninchen Schweiz an der Europatagung vertreten. Nebst den offiziellen Sitzungen konnte ich mich mit den Kollegen der Nachbarländer aussprechen.



Grussworte von Erwin Leowsky, Präsident vom ZDRK, an der Herbsttagung.

In der Sparte Kaninchen amtiert Markus Vogel als Sekretär und Vertreter der Schweiz. Joseph Rey-Bellet ist Mitglied im Beirat für Tiergesundheit und Tierschutz. Merci für dieses Engagement.

Markus Vogel und ich besuchten im Juni die Delegiertenversammlung vom ZDRK in Templin Deutschland. Im Dezember war ich Gast an der Nationalen Kleintierausstellung in Wels Österreich. An der Herbsttagung besuchte uns der ZDRK-Präsident Erwin Leowsky.

Für die Sparte Kaninchen möchten wir gemeinsam die rassebezogenen Europaschauen fördern.

Ausblick

Mit der Schweizerischen Rammlerschau 15 in Sempach erleben wir einen interessanten Start ins neue Jahr. Die Meldezahl von über 4250 Tieren verspricht ein Fest für die Rassekaninchenzucht. Veränderte Vorschriften im Ausstellungsbereich werden bei diesem Grossanlass erstmals umgesetzt. Die Vorbereitungen für die an der Rammlerschau aufliegende «Kaninchenwelt» sind abgeschlossen. Erfreulicherweise präsentieren sich alle Rasseklubs. An der POK vom



Tiervergleich durch die Experten Beat Brudermann und Emil Buser.

14. März 2015 wird der neue Standard zur Genehmigung vorgeschlagen. Einige Mistöne und ungeklärte Details müssen noch aus dem Weg geräumt werden. Nach der Annahme des Standards 15 muss dieser noch in drei Sprachen übersetzt, produziert und verschickt werden. Die Fachtechnische Kommission bereitet die Umsetzung an einer zweitägigen Schulung vor. Damit die Umsetzung gelingt, haben alle Experten einen besonderen Einsatz zu leisten. Von den Züchtern erwarte ich aber auch Verständnis und Geduld.

Wer die Herbsttagung besucht, wird mit Informationen über den neuen Standard eingedeckt. Zusätzlich wird auf das Kursangebot hingewiesen. Mit Weiterbildung und Informationen können neue Mitglieder betreut und geworben werden. Wenn wir die Situation richtig einschätzen, erwarten wir am 12. September 2015 einen Grossaufmarsch in Schenkon.

Züchter zeigen ihre Anlagen. Wir sprechen im Umfeld über das schöne Hobby der Rassekaninchenzucht. Wir sind auch bereit, Werbung zu machen, wie Beispiele mit Kleidung, Mützen, Homepage, Facebook und Werbung an den Autos bezeugen.

Ich danke allen für den freiwilligen Werbeauftritt.

Dank

Um Ziele zu erreichen, braucht es kritische Gedanken. Ich danke allen, die kritische Gedanken formulieren und mir zustellen. Ich schätze die wertvolle Arbeit, die in den Vereinen, Klubs und den Kommissionen geleistet wird. Ich danke allen Funktionären für den unermüdlichen Einsatz. Dem Vorstand von Kleintiere Schweiz danke ich für die Zusammenarbeit. Ich bedanke mich im Namen unserer Mitglieder für den namhaften Beitrag, der uns jährlich zugewiesen wird. Dem Vorstand der Expertenvereinigung und der Fachtechnischen Kommission bin ich für die Erledigung der fachlichen Anliegen, die Bewertungen und die Kurse dankbar. Kantonalverbände sind für uns wichtige Partner in der Aus- und Weiterbildung – besten Dank!

Liebe Vorstandskolleginnen und -kollegen, die Wertschätzung für diese Arbeit kann man kaum in Worte fassen, es bereitet mir Spass, mit Euch die Aufgaben zu erledigen. Ich danke allen Mitgliedern von Rassekaninchen Schweiz für die wertvolle Unterstützung. Ich empfinde es als eine Ehre, Euer Präsident zu sein.

Peter Iseli, Präsident Rassekaninchen Schweiz

«Es ist ein lobenswerter Brauch: Wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch.»

Wilhelm Busch